

Uf Widerluege und e schöne Tag!» sagt die Verkäuferin beim Bäcker, nachdem sie mir das verlangte Brot über die Theke geschoben und das Wechselgeld in die Hand gedrückt hat.

«Merci, glichfalls», murmele ich und stolpere aus der Tür, beinahe wäre ich noch mit jemandem zusammen gestossen. Ich bin mal wieder im Stress. Schon wieder ein Tag, bei dem ich mit dem falschen Fuss aufgestanden bin! Und ich muss gleich weiter. Nachher habe ich eine Sitzung, danach muss ich meinen Sohn vom Kindergarten abholen, am besten fast gleichzeitig auch noch kochen; der Artikel, den ich bald abgeben sollte, ist auch noch nicht fertig, und, und, und ...

DOCH PLÖTZLICH halte ich inne. Was hat die Verkäuferin zu mir gesagt? Sie hat mir doch gerade einen schönen Tag gewünscht! Und was mache ich? Ich stresse von einem Termin zum anderen, beachte nicht die Menschen um mich herum, merke nicht einmal, dass heute endlich mal wieder die Sonne scheint, kurz: ich tue alles andere, als diesen Tag zu einem schönen Tag werden zu lassen. Eigentlich ist es doch unhöflich, einen so gut gemeinten Wunsch einfach so in den Wind zu schlagen. Wie wäre es, wenn ich mir diesen Wunsch einmal so richtig zu Herzen nehmen würde? Da ist ein Mitmensch, der hofft, dass ich einen

Grüessech!

schönen Tag erleben möge. Schön, dass sich jemand für mein Wohlergehen interessiert. Das sollte mich doch eigentlich fast dazu verpflichten, selber dafür zu sorgen, dass dieser Tag auch wirklich schön wird. Sicher, meine Verpflichtungen muss ich trotzdem erledigen. Aber mit diesem Wunsch, der mir da auf den Weg gegeben worden ist, kann ich plötzlich vieles anders angehen. Dieser Tag könnte tatsächlich ein schöner Tag werden! Indem mir dies ganz bewusst ist, strahlt die Sonne ein bisschen heller, die Menschen um mich herum wirken freundlicher und der Tagesstress ist ein bisschen weniger stressig.

SOLCHE WÜNSCHE werden ja tagtäglich ganz selbstverständlich ausgesprochen. Man wünscht einander einen schönen Tag, einen guten Abend, ein schönes Wochenende, schöne Ferien, gute Besserung, wenn man krank ist, je nach Kirchenjahr schöne Weihnachten oder frohe Ostern, und wenn jemand Geburtstag hat gibt es einen herzlichen Glückwunsch. Oft denken wir uns nicht viel dabei. Doch ursprünglich waren solche Wünsche Segenswünsche. In früheren Zeiten gab man den Menschen einen Segen mit auf



ihren Weg, wenn sie etwas Besonderes vorhatten. Heute noch bekannt sind die irischen Reisesegen. Hier ist ein besonders schönes Beispiel:

**Möge dein Weg dir freundlich entgegenkommen,
möge der Wind dir den Rücken stärken.
Möge die Sonne dein Gesicht erhellen
und der Regen um dich her die Felder tränken.
Und bis wir beide, du und ich uns wiedersehen,
möge Gott dich schützend in seiner Hand halten.**

Das Reisen war damals eine gefährliche Angelegenheit, und mit dem

Segenswunsch war der Glaube verbunden, den Reisenden unter Gottes Schutz stellen zu können.

MIT DER ZEIT ist von solchen Segenswünschen nur noch «Schöner Tag» oder «Gute Reise» übriggeblieben. Insofern kommen auch heute noch in unserem Alltag sehr viele versteckte Segenswünsche vor. Eigentlich ist jede Begrüssung bereits ein Segenswunsch: Im Hochdeutschen sagt man zur Begrüssung «Guten Tag», genauso wie in den anderen Landessprachen: «Bonjour», «Buongiorno» oder «Bun di». Unser berndeutsches «Grüessech» bedeutet eigentlich: «Grüss Euch Gott» – man hofft also, der oder die Angesprochene möge sich von Gott gegrüsst fühlen. Auch das ist eigentlich eine sehr schöne Vorstellung.

Ich bin dann am besagten Tag in die Sitzung gegangen, habe meinen

Sohn vom Kindergarten abgeholt, gekocht, später den Artikel fertig geschrieben und noch vieles Andere erledigt. Auch wenn der Tag etwas gar voll gestopft mit Aktivitäten war, so konnte ich doch – mit dem Segenswunsch der Verkäuferin im Rücken – alles ein wenig gelassener angehen.

ES KANN ALSO GUT TUN, solche alltäglichen Wünsche einmal ganz wörtlich zu nehmen oder vielleicht sogar als Segenswunsch zu verstehen. Und ebenso gut tut es, solche Wünsche unseren Mitmenschen gegenüber mal ganz bewusst auszusprechen.

Also, wann immer Sie diese Zeilen lesen: Ich wünsche Ihnen aus tiefstem Herzen einen ganz besonders schönen Tag!

PFARRERIN NICOLE SCHULTZ SCHIBLER

IN DIESER AUSGABE

Kirchdorf: Gottesdienst für Klein und Gross mit Verabschiedung unserer Vikarin Bettina Kindschi am 12. Oktober in der Kirche. **> S.14**

Thierachern: 25 Jahre Kirchliches Zentrum Uetendorf Allmend – ein Grund zum Feiern. Feiern Sie mit uns im Oktober und November! **> S.15**

Wichtrach: Hildegard von Bingen als Inspirationsquelle in Bildern, Gedichten und Liedern an der liturgischen Abendfeier vom 12. Oktober in der Kirche. **> S.16**

Pfarramt Gerzensee:
Pfrn. Gabriela Allemann und Pfr. Andreas Lüdi
Sonnhaldeweg 14 · 3110 Münsingen
T 031 781 39 69 / 031 721 12 94
pfarramt.vertretung@kirchegerzensee.ch

Präsidentin des Kirchgemeinderates:
Eva Tschannen-Wittwer
Untere Kirchenzelg 2 · 3115 Gerzensee
T 031 781 00 73
eva.tschannen@kirchegerzensee.ch

Redaktion Gemeindegeseite:
Pfrn. Gabriela Allemann und Pfr. Andreas Lüdi
Redaktionsschluss November-Ausgabe:
8. Oktober 2008
www.kirchegerzensee.ch

Reformierte Kirchgemeinde
Gerzensee



GOTTESDIENSTE

Sonntag, 5. Oktober, 9.30 Uhr:
Gottesdienst in der Kirche Wichtrach.
Leitung: Sr. Lydia Schranz, Bern.
Orgel: Theo Geissbühler.

Sonntag, 12. Oktober, 20.00 Uhr:
Abendmusik mit Martin Stadelmann (Schlagzeug) und Franziska Stadelmann (Querflöte).

Sonntag, 19. Oktober, 9.30 Uhr:
Erntedankgottesdienst mit Teilette in der Kirche Gerzensee. Leitung: Pfarrerin Gabriela Allemann. Orgel: Theo Geissbühler. Alle sind eingeladen, etwas zum Teilen mitzubringen (Brot, Früchte, Nüsse und was man sonst geerntet hat).

Sonntag, 26. Oktober, 9.30 Uhr:
Gottesdienst in der Kirche Wichtrach.
Leitung: Pfarrer Christian Galli.
Orgel: Rosmarie Münger.

Abendgebet

Im Oktober findet kein Abendgebet statt. Das nächste Abendgebet in der Kirche Gerzensee findet am Mittwoch, 5. November statt.

Kollekten im August 2007

Gottesdienst, 24. August: Schweizerische Schule für Hörbehinderte, Landenhof: Fr. 220.–
Trauung, 2. August: Unterstützungsverein der Viva Stiftung Münsingen Fr. 468.–
Trauung, 15. August: Schweizer Berghilfe: Fr. 375.–
Trauung, 23. August: Schweiz. Parkinsonvereinigung Egg bei Zürich Fr. 415.–
Im Namen aller, denen die Kollekten zugute kommen, danken wir herzlich für Ihren Beitrag.

KINDER UND JUGENDLICHE

Kindertreff

Samstag, 18. Oktober, 17.00 – 18.00 Uhr, im Kornhaus.
Samstag, 25. Oktober, 17.00 – 18.00 Uhr, im Kornhaus.

Der Kindertreff ist ein Angebot für Kinder ab 4 Jahren. Die Kinder hören eine Geschichte aus dem biblisch-christlichen Kontext und basteln etwas zum Thema der Geschichte. Im Kindertreff sind auch Kinder willkommen, die nicht regelmässig kommen.
Auskunft erteilt die Leiterin des Kindertreffs: Heidi Stalder, Tel. 031 781 21 59.

Kirchliche Unterweisung KUW

3. und 4. Klasse:
Mittwoch, 15. Oktober, 13.30 – 16.15 Uhr, im Kornhaus.
Mittwoch, 29. Oktober, 13.30 – 16.15 Uhr, im Kornhaus

9. Klasse:
Montag, 13. Oktober, 19.30 – 21.00 Uhr, im Kornhaus.
Montag, 27. Oktober, 19.30 – 21.00 Uhr, im Kornhaus.

Jugendtreff

Freitag, 10. Oktober, Ferien (Der Jugendtreff kann in Absprache mit dem Leiter geöffnet werden).
Freitag, 24. Oktober, 19.00-22.00 Uhr (für Konfirmierte bis 23.30 Uhr), im Kornhaus.

Zutritt zum Jugendtreff haben Jugendliche und SchülerInnen ab 7. Schuljahr.
Leiter des Jugendtreffs:
Daniel Krieg, Tel. 079 243 16 66.

UND AUSSERDEM

Frauenwandergruppe Gerzensee-Kirchdorf

Dienstag, 7. Oktober 2008:
**Wanderung rund um oder für
Schwindelfreie aufs Guggerhörnli**
Wanderzeit ca. 2 Stunden.
Anschließend Besuch des Vreneli-Museums in Guggisberg.
Abfahrt Bahnhof Wichtrach: 08.53 Uhr.
Nähere Auskunft und Anmeldung bei:
Hanni Riem, Tel. 031 781 14 09 oder
Käthi Messerli, Tel. 031 781 10 12

Gemeinsames Mittagessen für Seniorinnen und Senioren

Freitag, 3. Oktober, 12.00 Uhr, im Restaurant Bären.
Anmeldungen an: Elisabeth Miit, Tel. 031 781 30 72.

Zeiten der Stille – Sitzung

Am Montag, 13. Oktober 2008, 20.00 Uhr, im Pfarrhaus.
Erfahrungsaustausch und Diskussion, ob und wie die «Stille im Advent» im Dezember 2008 und die «Abendgebete» im Jahr 2009 weitergeführt werden und wer Vorbereitung und Leitung übernehmen kann. Alle Interessierten sind eingeladen, ihre Impulse und Erfahrungen in die Gestaltung, Diskussion und/oder Durchführung der «Zeiten der Stille» einfließen zu lassen.
Kontaktperson: Mechthild Schneider-Wand, Email: mede@bluewin.ch

Altersnachmittag

Mittwoch, 15. Oktober, 14.00 Uhr, im Gemeindegeseiteaal:

Cartong!
Vergnüglicher Nachmittag beim Lotto-

Gebet zur Schöpfungszeit 2008

*Vom Mond lernen, mich zu wandeln,
vom Stein, zu bleiben,
vom Blütenduft, grosszügig,
von der Winterkälte, klar
und vom Blatt, vergänglich zu sein.*

*Vom Tag lernen, aufzustehen,
von der Lache, den Himmel zu spiegeln,
vom Wasser, beweglich,
von der Biene, entschieden
und vom Unkraut, beharrlich zu sein.*

JACQUELINE KEUNE

spiel. Gewinnpreise können vorher abgegeben werden. Kontaktperson: Margrit Dietrich-Gerber, Tel. 031 781 10 83

Aktiv 50+ Gerzensee

Freitag, 17. Oktober 2008
**Wanderung vom
Seebergsee zum Stierenberg**
Treffpunkt: Bahnhof Wichtrach, 7.45 Uhr (Abfahrt Zug Richtung Thun 8.04 Uhr). Rückkehr zwischen 17.00 und 18.00 Uhr. Wir fahren mit Bahn und Bus ins Diemtigtal bis nach Zwischenflüh. Von dort aus bringt uns ein Kleinbus hinauf nach Seeberg. Hier beginnt unsere Wanderung. Am schön gelegenen Seebergsee vorbei (eventuell mit Zwischenhalt) wandern wir weiter bis zum Stierenberg, wo uns ein urchiges Alprestaurant erwartet. Für alle, die noch nicht genug gewandert sind, gibt es noch eine Rundwanderung entlang dem Muntigweg und zurück zum Seeberg,

von wo uns der Bus wieder nach Zwischenflüh bringt.

Bitte beachten: die Durchführung der Wanderung hängt von der Wettersituation ab. Da wir uns auf fast 2000 m Höhe bewegen und das Restaurant eventuell schon vor dem 17. Oktober schliesst, könnte ein Alternativ-Anlass nötig werden. Wir werden rechtzeitig informieren.
Anmeldung (bis spätestens Freitag, 10. Oktober) und weitere Informationen: Elisabeth und Otto Richter, Tel./Fax 031 781 14 68.

Abendmusik

Sonntag, 12. Oktober, 20.00 Uhr, in der Kirche Gerzensee: Abendmusik mit Martin Stadelmann (Schlagzeug) und Franziska Stadelmann (Querflöte).

Hohe Geburtstage im Oktober

83-jährig
15. Paul Hänni-Remund, Dorfstrasse 19
82-jährig
31. Vreneli Meyer-Segessenmann, Belpbergstrasse 20
80-jährig
12. Gertrud Schneeberger-Scheidegger, Schützenfahrstrasse 22
79-jährig
22. Helene Niederhauser-Tschanz, Winterthur

Studienurlaub von Pfarrer Hans Schneider

Pfarramtvertretung vom 1. Juli 2008 bis 4. Januar 2009 durch Pfarrerin Gabriela Allemann und Pfarrer Andreas Lüdi, Sonnhaldeweg 14, 3110 Münsingen, Tel. 031 781 39 69, pfarramt.vertretung@kirchegerzensee.ch